

Intelligenz mit Wochenblatt

Frankenberg mit Sachgau und Umgegend.

Mit Königl. Sachs. Allerhöchster Concession.

Nr. 17. Sonnabends, den 29. April.

1843.

Jeden Sonnabend erscheint eine 4 Bögen starke Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Rthl.; vierteljährlich 7 Ngr. 6 Pf., wöchentlich 6 Pf.; wofür es auch durch sämtliche Königl. Sachs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 3 Pf. für die gespaltene Corpusteil aufgenommen, und Besagen möglichst billig berechnet.

Der vierte constitutionelle sächsische Landtag. *)

Am 21. Befreiung mit Landtag.

Das ist ein Landtag, der kann uns gefallen,
So muß jeder sein!

Auf, laßt ein Lied zu seinem Preis erschallen
Und Alles Stimme ein!

Den Männern Hell, die unser Wohl beraten,
Die mit des Volkes Wehr
Uns kühn vorangehn auf des Fortschritts Pfaden,
Ein leuchtend Sternheer!

Sie sind es, die des Volkes Rechte schützen,
Sich wie ein Heiligtum;

Sie sind der Bürgerfreiheit beste Stützen.
O schöner, edler Ruhm!

Sucht nicht die Deden nur im Schlachtenrausch,
Im heißen Pulverdampf;

Des Ruhms bedarf es auch im Ständehaus,
Denn dort auch brast ein Kampf.

Und welchen Kampf und welch glorreiches Siegen
Sich diese letzte Zeit!

Das Banner flog; das Bollwerk ward erstiegen;
Es sank die Heimlichkeit.

Bavan dem Feere schritt mit Jugendfeuer
Ein großer Oberst.

Der Wehrer war's; er ist uns doppelt theuer,
Da er der Märe ist.

Ein Priesterbold suchte wacker ihm zur Seite
Und macht den Feind zu Spott.

Hoch, Großmann, hoch! Der Gott, dem er sich weihete,
Es ist der Freiheit Gott.

Ein Hoch auch Braun, des Worts gewalt'gem Meister!
Ihn folgte Stadt und Land.

*) Kofellisch bei dem am 21. April stattgehabten Jahrestag
feier des Handwerker-Bereins zu Chemnitz.

Den Dreden, der beim großen Kampf der Eifer
Im ersten Riede stand!

Zwei Kämpfer gab's, gleich furchtlos und gleich kühn,
Den Wackeren und den Kuhn.

Sie stiegen von des Volkes Höhen nieder,
Und mochten Manchem Rath.

Wacht und Muth in sich, Wager, Schwüdel Beide
Und rascher Abfatau, sich.

Ihr nennt euch Ritter und, bei Gott, ihr seid es
Ihr kämpftet ritterlich.

Und all ihr andern müthbeseelten Streiter,
Seid herzlich und gegrüßt!

Kämpft rüstig fort! Strebt unermüdet weiter,
Doch viele auch verdriest!

Doch lohnt kein Gold, kein Orden euer Streben;
Doch gerne mißt ihr das.

Ihr werdet in des Volkes Herzen leben,
Und das ist auch etwas!

Und einst ja wird zur goldenen Ernte reifen
Die Saat, die ihr gepflanzet.

Und in die Lüste wird der Tempel steigen,
Des Grundkeins ihr gelegt!

(Achtel!)

Nachrichten aus dem Vaterlande.

Samen, den 23. April. Mit dem Bieder
aufbau unser Stadt geht es rasch vorwärts und
bereits sind über 100 Häuser unter Dach gebracht.

Sald wird daher unser Ort stattlicher als je
wieder bestehen, aber auch freilich so mancher
schmerzliche Anstoß auf unsern Grundbesitz haben!

Der Bestand einiger Jahre dürfte wohl mancher
notwendige Substation mit sich führen!

vom
no-
am-
bei-
ad
ig
ju
in
noch
36.
hier.
diger